

# Bist du Schaf oder Ziege?



**Dies ist eine Frage der Errettung,  
denn die Antwort entscheidet dein  
ewiges Schicksal!**

Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen den Ziegen und den Schafen. Die Ziegen rennen umher und machen gerne ihre eigene Sache, während die Schafe, obwohl sie mehr Pflege brauchen, ihrem Hirten folgen. Schafe fühlen sich am wohlsten innerhalb ihrer Herde, und sie sind ängstlich und rennen davon, wenn man ihnen zu nahekommt oder sie erschreckt.

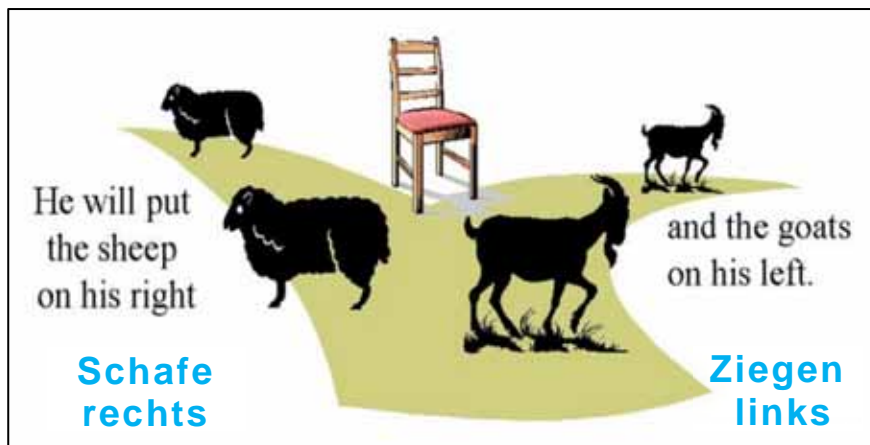
Ziegen dagegen sind unabhängiger, ausgelassener und toleranter gegenüber den Menschen. Schafe weiden gerne auf Wiesen, während Ziegen überall grasen, wo und was sie nur können, einschließlich Blätter, Zweige und alles Essbare, das sie erreichen können. Rein optisch kann man Ziegen und Schafe so unterscheiden: Schafe tragen den Schwanz nach unten, Ziegen nach oben! Das Vorhandensein eines Bartes ist ein weiteres charakteristisches Merkmal der Ziegen.

Schafe und Ziegen wurden oft in gemischten Herden gehalten und ergänzten sich dadurch gegenseitig, was zu einer stärkeren Herde führte. Ziegen neigen dazu, sich mehr zu bewegen, können aggressiver sein und die Schafe dominieren und ziehen es vor, Blätter und Zweige zu fressen, während Schafe grasen.

Obwohl beide schöne, liebenswerte Tiere sind, können wir doch sehen, dass es in ihren Charakteren eine klare Unterscheidung gibt. Sie sind getrennte

Arten und können sich beispielsweise nicht miteinander paaren, um produktive Nachkommen zu zeugen. Schafe haben 54 Chromosomen und Ziegen haben 60.

Laut Matthäus 25: 32-33 kommt ein Tag, an dem sich alle Nationen vor Jahschua, dem König der Könige, versammeln werden. Die meisten Menschen denken nicht an diesen Tag des Gerichts. Doch der Tag kommt, an dem Jahschua auf seinem Thron sitzt und die Menschen voneinander trennen wird, wie ein Hirte die Schafe von den Ziegen trennt. Er wird die Schafe zu seiner Rechten und die Ziegen zu seiner Linken stellen.



(Anmerkung: In vielen deutschen Bibeln wird von Schafen und Böcken gesprochen. Die Neue evangelistische Übersetzung (NeÜ) berichtet von Schafen und Ziegen. In allen englischen Übersetzungen werden Böcke

als **goats** (Ziegen) übersetzt. Die deutsche Elberfelder Bibel schreibt auch von Schafen und Böcken mit folgender Bemerkung: **„Gemeint sind nicht Schafböcke, sondern Ziegenböcke oder überhaupt Ziegen.“**)

Wenn wir die Verse 34-46 lesen, sehen wir, dass der König zu den Schafen, die zu seiner Rechten stehen, sagt: **„Kommet her, Gesegnete meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an.“** (Vers 34) Elb

Doch zu den Ziegen, die zu seiner Linken sind, sagt er das Gegenteil: **„Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist, dem Teufel und seinen Engeln.“** Vers 41 Elb

Dem Vers 46 zufolge werden die Ziegen in die ewige Verdammnis gehen, aber die Gerechten werden das ewige Leben erhalten. Es gibt dann kein Zurück, denn die Entscheidung ist gefallen.

Warum sind Schafe besser als Ziegen? Warum verdienen sie eine Belohnung und die Ziegen eine Strafe? Wie kann ich sicherstellen, dass ich keine Ziege bin?

Wie es den Wolf im Schafspelz gibt, so gibt es auch Betrüger in einer Herde, die in diesem Gleichnis Ziegen genannt werden. Nur weil die Herde einen guten Hirten hat, heißt das nicht, dass sie ihm gehorchen. Sie könnten nur mit der Menge laufen.

Falsche Hirten sagen uns zum Beispiel, dass alles in Ordnung ist, solange wir ihrer Herde angehören und mit allem was der Hirte sagt, übereinstimmen. Aber Jahschua erinnert seine Zuhörer daran, dass die Schafe dem wahren Hirten folgen und Ihm ähnlich werden.

In diesem Gleichnis gibt Jahschua auch den Grund an, warum die Schafe von Ihm belohnt werden. Er sagte:



„Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt. **36** Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. **37** Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dich getränkt? **38** Wann haben wir dich als einen Gast gesehen und beherbergt? oder nackt und dich bekleidet? **39** Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen? **40** Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: **Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**“ Matthäus 25: 35-40 (Lu 1912)

Jahschua verbindet unser ewiges Schicksal damit, was wir für den geringsten seiner Brüder getan haben. Die Schafe und Ziegen stellen Erlöskriterien dar - wer gerettet und wer nicht gerettet ist!

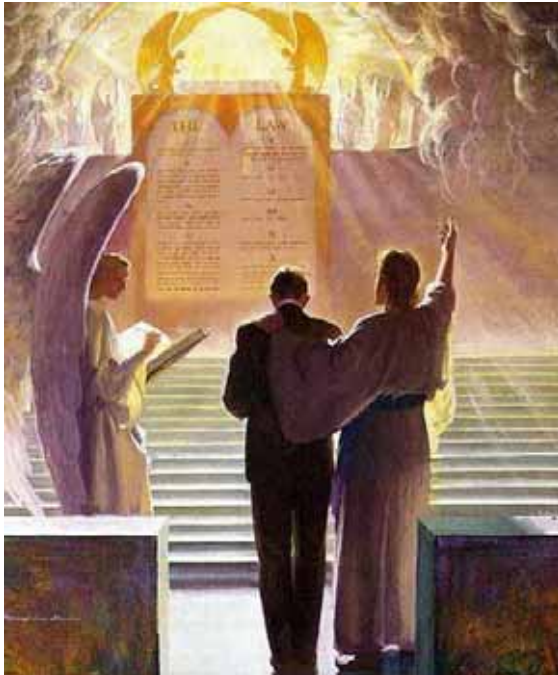
Die Bibel lehrt, dass alle, die Jahschua als ihren Erlöser angenommen haben und in Seinem Namen durch Wasser und Geist getauft wurden, in die himmlische Familie hineingeboren wurden und seine Brüder und Schwestern sind. Die Liebe des Messias verbindet seine Familie, und wo diese Liebe sich manifestiert, offenbart sich die göttliche Beziehung. **„Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.“** 1.Johannes 4: 7 (Elb)

Jene, die Jahschua im Gericht lobt, mögen wenig Verständnis über Theologie besitzen, aber sie kennen die Grundsätze Seines Wortes, der geschriebenen Thora, und leben diese aus. Sie kennen die Worte in 3.Mose 19:17,18, wo es unter anderem heißt: **„Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen. ... 18 ... und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst ...“**

**Die „Schafe“ folgen Jahschua und Seinem Wort, aber die „Ziegen“ tun das nicht!**

Die Kernaussage des Gleichnisses von den Schafen und Ziegen ist, dass Jahwes Volk seine Mitmenschen liebt, sie sind barmherzig und wohlätig. Ihre Werke zeigen, dass der Geist Jahwes ihre Herzen berührt hat und sie als seine Kinder anerkannt sind. Gute Werke ergeben sich durch ihre Beziehung zum guten Hirten. Nachfolger des Messias behandeln ihre Mitmenschen und dienen ihnen, als tun sie es für Jahschua selbst.

Die Schafe zeigen also ihre Liebe gegenüber ihrem Erlöser an ihren Mitmenschen. Das beständige Thema der Liebe ist es, anderen leiblich und geistig zu helfen. Dies wird überall in der Heiligen Schrift zum Ausdruck gebracht und es erfordert, dass man etwas tut - ob das unser Nachbar ist, ein Fremder, die Armen, die Verletzten und Bedrängten, die Bedürftigen, die Witwen und die Waisen. Sie alle brauchen Jahschua als Erlöser und Freund, sowie den täglichen Bedarf an Nahrung, Kleidung und Obdach.



„Ziegen“ können auch freundlich sein und Gutes tun, jedoch sind ihre Herzen nicht im Einklang mit dem Elohim (Gott) Abrahams, Isaaks und Jakobs. Ihre Handlungen werden nicht anerkannt, wenn diese nicht aus göttlicher Liebe getan werden, wie wir es in 1. Korinther 13:3 sehen: **„... Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.“** (Luther 1912)

Das Kapitel endet dann in Vers 13 mit den Worten: **„Glaube, Hoffnung und Liebe: Diese drei werden bestehen bleiben. Aber die größte unter ihnen ist die Liebe.“** NeÜ

**Denke daran: Du stehst vor dem Richterstuhl Jahschuas, vor dem König aller Könige und dem HERRN aller Herren, um für dein Leben Rechenschaft abzugeben!**

**Würde Er dich als Schaf oder Ziege beurteilen?**